

# KOMMENTIERTE LITERATURLISTE

## Spracherwerb

De Cillia, R. (2017). *Spracherwerb in der Migration* (19., aktualisierte Aufl.) (Informationsblätter zum Thema Migration und Schule, Nr. 3/2016-17). Wien: Bundesministerium für Bildung. Verfügbar unter [http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule\\_mehrsprachig/redaktion/hintergrundinfo/info3-16-17-deutsch\\_v2.pdf](http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule_mehrsprachig/redaktion/hintergrundinfo/info3-16-17-deutsch_v2.pdf)

Der Artikel gibt einen kompakten Überblick über Einflüsse, Hintergründe und pädagogische Konsequenzen von Spracherwerb in der Migration.

Ehlich, K., Bredel, U. & Reich, H. H. (Hrsg.). (2008). *Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung* (Bildungsforschung, Bd. 29/I). Bonn/Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. Verfügbar unter [https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung\\_Band\\_29\\_1.pdf](https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_29_1.pdf)

Das Werk stellt die linguistischen Kenntnisse zur Aneignung des Deutschen als Erst- und Zweitsprache aufgefächert nach sprachlichen Basisqualifikationen dar (phonische, pragmatische, semantische, morphologisch-syntaktische, diskursive und literale Basisqualifikationen). Band 2 gibt dazu einen Einblick in die Forschungsgrundlagen.

Grießhaber, W. (2010). *Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache. Eine Einführung*. Duisburg: Universitätsverlag Rhein-Ruhr OHG.

Diese Einführung in die Thematik richtet sich u. a. an Leser/innen ohne sprachwissenschaftliche Vorbildung und erklärt anschaulich und mit vielen Übungen zur Selbstüberprüfung den Erwerb des Deutschen als Erst- und Zweitsprache.

## Deutsch (als Zweitsprache)

Ahrenholz, B. & Oomen-Welke, I. (Hrsg.). (2017). *Deutsch als Zweitsprache* (DTP, Bd. 9) (4., vollst. überarbeitete u. erweiterte Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider.

Das aktuelle Grundlagenwerk behandelt in Einzelkapiteln alle Bereiche von Deutsch als Zweitsprache übersichtlich und kompakt, wie z. B. Sprachlernstrategien, Wortschatzentwicklung und Wortschatzarbeit,

Fehleranalyse, Lernmedien, Sprachgebrauch außerhalb der Schule oder Didaktik der Sprachenvielfalt.

Hering, A. & Specht, G. (2016). *Bildgrammatik Deutsch. Deutsche Grammatik in Bildern erklärt*. München: Hueber.

Diese Grammatik visualisiert sprachliche Phänomene, wie z. B. Possessivartikel, Modalverben und lokale Präpositionen. Sie kann von den Lernenden verwendet werden oder die Erarbeitung im Unterricht begleiten. Ein Leitfaden für die Lehrperson steht als kostenloser PDF-Download auf der Website des Verlags zur Verfügung.

Hoffmann, L. (2016). *Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache* (3., neu bearbeitete u. erweiterte Aufl.). Berlin: Erich Schmidt.

„Diese Grammatik ist aus der Perspektive der Vermittlung geschrieben“, sagt der Autor selbst. Er bietet jedoch keine didaktischen Rezepte, sondern das nötige Hintergrundwissen zur deutschen Grammatik, um diese den Lernenden möglichst zielführend zu vermitteln. Dabei steht die Sprachhandlungsfähigkeit im Vordergrund.

Löffler, M. (2017). *Die kleine Wort- und Satzlehre* (59. Aufl.). Selbstverlag. ([www.bb-reihe.at](http://www.bb-reihe.at))

Das Plakat gibt eine kompakte Übersicht über die morphologisch-syntaktischen Strukturen der deutschen Sprache.

Thalhammer, W. (k.A.). *Sprachensteckbrief Deutsch als Zweitsprache*. Verfügbar unter [http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule\\_mehrsprachig/redaktion/sprachensteckbriefe/pdf/ssb\\_daz.pdf](http://www.schule-mehrsprachig.at/fileadmin/schule_mehrsprachig/redaktion/sprachensteckbriefe/pdf/ssb_daz.pdf)

Wie alle Sprachensteckbriefe, die auf der Website des BMBWF zur Verfügung gestellt werden, bietet auch dieser einen knappen Überblick über die Verbreitung, die Geschichte und die Struktur des Deutschen als Zweitsprache.

## Andere Erstsprachen

Colombo-Scheffold, S., Fenn, P., Jeuk, S. & Schäfer, J. (Hrsg.). (2012). *Ausländisch für Deutsche: Sprachen der Kinder – Sprachen im Klassenzimmer* (2. Aufl.). Stuttgart: Klett.

Indem 14 Sprachen (Geschichte, Aufbau, Besonderheiten) im Vergleich mit dem Deutschen aus Sicht der Lernenden ausführlich beschrieben werden, möchte dieses Werk zur Wertschätzung der Erstsprachen von Schülerinnen und Schülern beitragen und auf die Mehrsprachigkeit als Bereicherung des Schulalltags aufmerksam machen.

## Migration und Mehrsprachigkeit

Hoffmann, L. (2018). *Kleines A-B-C: Migration und Mehrsprachigkeit*. Verfügbar unter [http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/ABC/ABC\\_Zuwand.html](http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/ABC/ABC_Zuwand.html)

Das Online-Lexikon bietet informative Kurzbeschreibungen von Begriffen zu den Themen Migration und Mehrsprachigkeit, wie z. B. Foreigner-Talk, Identität oder Parallelgesellschaften.

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (2012). *Viele Sprachen? Kein Problem! Handreichung zum guten Umgang mit schulischer Mehrsprachigkeit* (Kiesel neu, Heft 2). Verfügbar unter [http://www.oesz.at/download/publikationen/Kiesel\\_2\\_web.pdf](http://www.oesz.at/download/publikationen/Kiesel_2_web.pdf)

Heft 2 der Reihe Kiesel beschreibt sowohl die theoretischen Hintergründe von Spracherwerb als auch praktische Möglichkeiten der Bewusstmachung und Wertschätzung von Mehrsprachigkeit im Schulalltag.

## Deutsch als Zweitsprache in der Schule

Berg, M. (2011). *Kontextoptimierung im Unterricht. Praxisbausteine für die Förderung grammatischer Fähigkeiten* (2., überarb. Aufl.). München: Reinhardt.

Das Therapiekonzept „Kontextoptimierung“ wird eingesetzt zur Überwindung grammatischer Störungen, bietet sich jedoch auch für die DaZ-Sprachförderung an. Das Werk erklärt das Konzept und bietet umfangreiche Praxisbausteine: Unterrichtssequenzen für die sprachtherapeutischen Ziele Subjekt-Verb-Kongruenz, Verbzweitstellung im Hauptsatz, Kasuswerb und Nebensatzerwerb.

Charlotte-Bühler-Institut. (2014). *Leitfaden zur sprachlichen Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule*. Verfügbar unter <http://www.charlotte-buehler-institut.at/wp-content/uploads/2016/12/Sprachleitfaden-BMB-final-2016-1.pdf>

Die Broschüre gibt theoretische und praktische Einblicke in den Erst- und Zweitspracherwerb sowie die Sprachförderung für alle Kinder, unabhängig von ihrer Erstsprache.

Heilmann, B. (2012). *Diagnostik & Förderung – leicht gemacht. Das Praxishandbuch*. Stuttgart: Klett.

Das Werk begleitet sehr anschaulich die Planung und Durchführung zielgerichteter Sprachförderung mit Hilfe des Sprachstandsdiagnoseinstruments „Profilanalyse“ nach Grießhaber. Es bietet neben einem Einblick in die Arbeit mit der Profilanalyse und die anschließende Sprachförderung beispielhaft differenzierte Sprachförderaktivitäten für drei Themen im Regelunterricht.

Jeuk, S. (2010). *Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen - Diagnose – Förderung*. Stuttgart: Kohlhammer.

Das sehr informative Werk ist strukturiert und bietet einen fundierten Überblick über die linguistischen, sprach(heil)pädagogische, didaktischen und sozialen Grundlagen von Spracherwerb im Kontext der Schule. Weiters gibt es anhand von vielen Beispielen Einblicke in die Praxis.

Rösch, H. (Hrsg.). (2015). *Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung. Grundlagen, Übungsideen, Kopiervorlagen* (Druck A<sup>11</sup>). Braunschweig: Schroedel.

Das sehr praxisbezogene Werk führt in die Grundlagen von Deutsch als Zweitsprache ein und gibt sehr viele konkrete Übungsideen zu den einzelnen Bereichen der DaZ-Sprachförderung. Außerdem bietet es im Anhang einen kompakten Überblick über die Stolpersteine der deutschen Sprache.

Rösch, H. (2017). *Handreichung Deutsch als Zweitsprache*. Berlin: Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport. Verfügbar unter <http://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/sprachfoerderung/fachinfo> (Materialien für Lehrkräfte: *DaZ- Handreichung für Lehrkräfte*)

Die Handreichung führt als Kurzfassung trotzdem sehr übersichtlich in die Grundlagen von Deutsch als Zweitsprache und seiner integrativen Vermittlung in der Schule ein.

## Schreiben

Belke, G. (2010). „Generatives Schreiben“ als Grundlage interkultureller sprachlicher Bildung. Verfügbar unter [https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/generatives\\_schreiben.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/generatives_schreiben.pdf)

Der Artikel gibt eine kurze Einführung in die Methode mit Darstellung der Hintergründe und Beispielen.

Belke, G. (Hrsg.). (2012a). *Mit Sprache(n) spielen: Kinderreime, Gedichte und Geschichten für Kinder zum Nachsprechen, Mitmachen und Selbermachen. Textsammlung* (8., unveränd. Aufl.). Hohengehren: Schneider.

Das Werk bietet eine Fülle von Sprachspielen, Kinderreimen, Gedichten, Liedern, Zungenbrechern, Scherzfragen und Rätseln und die Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Erst- sowie als Zweitsprache an. So kann der Schriftspracherwerb sehr gut vorbereitet werden.

Belke, G. (2012b). *Poesie und Grammatik: Kreativer Umgang mit Texten im Deutschunterricht mehrsprachiger Lerngruppen. Für die Vorschule, Grundschule und Orientierungsstufe. Textkommentar* (5., unveränd. Aufl.). Hohengehren: Schneider.

Der kreative Umgang mit Sprache und Texten bietet eine gute Möglichkeit, um den Spracherwerb von Kindern mit Deutsch als Erst- sowie als Zweitsprache zu fördern. Das Werk stellt neben einer Einführung in die Didaktik der Mehrsprachigkeit sehr viele Sprach- und Merkspiele, Textmuster und Textsorten des kreativen Schreibens vor.

Döll, M., Hägi, S. & Aigner, M. (2012). Diagnosegestützte Sprachförderung in der Sekundarstufe: Profilanalyse und generatives Schreiben mit Slampoetry. In *ÖDaF-Mitteilungen 2/2012*, (S. 115-129). Göttingen: V&R unipress.

Im Artikel werden der Sprachstand und die erfolgreiche Sprachförderung mit Hilfe der Textsorte „Slampoetry“ einer jugendlichen Schülerin aufgezeigt.

Scharinger, U. (2013). *Förderung von Deutsch als Zweitsprache durch generatives Schreiben auf Basis einer Sprachstandsdiagnose nach USB DaZ in Ö im morphologisch-syntaktischen Bereich*. Unveröffentlichte Masterarbeit, Universität Wien. Verfügbar unter <http://othes.univie.ac.at/30575>

Ganz konkret wird Sprachförderung nach der Sprachstandsfeststellung mit Hilfe von USB DaZ beschrieben: Zu den einzelnen Aneignungsstufen werden Vorschläge für die Umsetzung im Unterricht im Rahmen eines Übungskatalogs angeboten.

## Sprechen

BIFIE. (Hrsg.). (2011). *Themenheft für den Kompetenzbereich „Hören, Sprechen und Miteinander-Reden“. Deutsch, Lesen, Schreiben. Volksschule Grundstufe I + II*. Graz: Leykam. Verfügbar unter [https://www.bifie.at/system/files/dl/bist\\_de\\_vs\\_themenheft\\_hsm\\_2011-11-14.pdf](https://www.bifie.at/system/files/dl/bist_de_vs_themenheft_hsm_2011-11-14.pdf)

Das Themenheft bietet praktische Beispiele für die Förderung der mündlichen Sprachhandlungsfähigkeit im Regelunterricht. Sehr viele der im Ideenpool beschriebenen Methoden sind für die DaZ-Sprachförderung gut geeignet.

## Wortschatz

Nodari, C. (2006). *Grundlagen der Wortschatzarbeit*. Zürich: Institut für Interkulturelle Kommunikation. Verfügbar unter [www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/grundlagen-wortschatzarbeit.pdf](http://www.foermig.uni-hamburg.de/pdf-dokumente/grundlagen-wortschatzarbeit.pdf)

Der Grundlagenartikel beschreibt sehr kompakt, wie ganzheitliche Wortschatzarbeit im Unterricht die Speicherung unterstützt.

Bai, B., Chiquet-Kägi, M. & Nodari, C. (2015). Dingsda. Bern: Schulverlag.

Neben methodischen und didaktischen Anregungen zum gezielten Wortschatzauf- und -ausbau bietet die Broschüre auf einer beiliegenden CD-Rom thematische Wortschatzlisten.

## Scaffolding

Kniffka, Gabriele (2010). *Scaffolding*. Verfügbar unter <https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/scaffolding.pdf>

Der Artikel führt kurz zusammengefasst in die Methode Scaffolding und die damit verbundene Unterrichtsplanung ein.

Quehl, T. & Trapp, U. (2013). *Sprachbildung im Sachunterricht der Grundschule. Mit dem Scaffolding-Konzept unterwegs zur Bildungssprache* (FörMig Material, Bd. 4). Münster: Waxmann.

Wie die Methode Scaffolding genutzt werden kann, um Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache im Sachunterricht zu fördern und zu fordern, wird in diesem Werk sehr anschaulich dargestellt. Der beiliegende Lehrfilm veranschaulicht die Umsetzung anhand einer Unterrichtssequenz.

## Sprachbewusstheit bzw. Sprachbewusster Unterricht

Budde, M. (2012). *Über Sprache reflektieren. Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen* (Deutsch als Zweitsprache. Fernstudieneinheit 2). Kassel: University

Press. Verfügbar unter <http://www.uni-kassel.de/upress/online/frei/978-3-86219-260-1.volltext.frei.pdf>

Das Werk bietet theoretische und didaktische Grundlagen zu sprachlichem Handeln und Sprachreflexion sowie konkrete Einblicke in den sprachreflexiven Unterricht. Dabei wird deutlich gemacht, dass alle Lehrpersonen in allen Fächern an der Sprachentwicklung aller Schüler/innen beteiligt sind.

Nodari, C. & Steinmann, C. (2017). *Fachdingsda. Fächerorientierter Grundwortschatz für das 5. - 9. Schuljahr* (3., unveränd. Aufl.). Bern: Schulverlag.

Die Broschüre gibt didaktischen Anregungen zur Sprachförderung im Fachunterricht und bietet auf einer beiliegenden CD-Rom den Fachwortschatz aus den Fächern Bildnerisches Gestalten, Geografie, Naturlehre, Geschichte, Manuelles Gestalten, Mathematik, Musik, Sport, Textiles Gestalten in acht Sprachen.

Tajmel, T. & Hägi-Mead, S. (2017). *Sprachbewusste Unterrichtsgestaltung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung* (FörMig Material, Bd. 9). Münster: Waxmann.

Der Beitrag von Fachunterricht zur Sprachentwicklung wird in diesem Werk eindrücklich illustriert. Das Werk zeigt kleinschrittig und nachvollziehbar, praxisorientiert und praxiserprobt auf, wie sprachbewusster Unterricht erfolgreich umgesetzt werden kann.